

Our Masters Voices The Language And Body Language Of Politics

This is likewise one of the factors by obtaining the soft documents of this **Our Masters Voices The Language And Body Language Of Politics** by online. You might not require more times to spend to go to the books opening as with ease as search for them. In some cases, you likewise get not discover the declaration Our Masters Voices The Language And Body Language Of Politics that you are looking for. It will no question squander the time.

However below, taking into account you visit this web page, it will be correspondingly very simple to get as skillfully as download guide Our Masters Voices The Language And Body Language Of Politics

It will not agree to many mature as we notify before. You can attain it while feign something else at house and even in your workplace. correspondingly easy! So, are you question? Just exercise just what we offer under as skillfully as review **Our Masters Voices The Language And Body Language Of Politics** what you subsequent to to read!

Textual Construction of the Female Body L. Jeffries
2007-09-18 This volume takes a critical discourse approach to the ways women's magazines contribute to the social construction of particular kinds of female body - as ideal, beautiful, ugly, overweight or engineered. Looking at the language used, it provides an insight into the experience of the female reader, and the likely impact upon her self-image.

Sprache(n), Identität, Gesellschaft Sabine Klaeger
2012-05-18 Sprachen(n), Identität, Gesellschaft ist eine Hommage an die passio-nierte Romanistin und Soziolinguistin Christine Bierbach. Die Festschrift versammelt 25 sprach-, literatur- und kulturwissenschaftliche Beiträge, die sich mit sprachlicher und kultureller Diversität in modernen Gesellschaften auseinandersetzen. Im Zentrum stehen die Themen Mehrsprachigkeit, Migration, interkulturelle Kommunikation, Kulturaustausch und Identitätskonstruktion, mit denen die Autoren und Autorinnen an die Interessen und das wissenschaftliche Euvre Christine Bierbachs anknüpfen.

Macht Jeffrey Pfeffer 2011-05-02 Warum macht nicht immer derjenige Karriere, der die beste Performance abliefert? Jeffrey Pfeffer erklärt es. In seinem Buch räumt er mit den Mythen und Legenden rund um "Macht" im Zusammenhang mit erfolgreichen beruflichen Karrieren auf. Konventionelle Literatur zum Thema Karriere verrät nur die halbe Wahrheit - ebenso wie erfolgreiche Manager, die behaupten, dass es bei ihrem Werdegang vor allem auf Eigenschaften wie Fleiß und Strebsamkeit ankam. Jeffrey Pfeffer zeigt, was wirklich zählt: Macht. Er bietet Strategien, die an die wirkliche Welt angepasst sind und nicht an eine Welt, wie wir sie uns wünschen. Nicht der Freundliche und Leistungsfähige kommt weiter, sondern der am besten Vernetzte. Derjenige, der die Mechanismen der Macht wirklich durchschaut und für die eigenen Zwecke einsetzt - wollen Sie auch?

Ich sehe was, was du nicht sagst Peter Collett
2010-05-20 Kleine Zeichen der Körpersprache sagen mehr als tausend Worte ... Nonverbale Zeichen begleiten jedermanns Rede, ohne dass wir diese Gesten bewusst einsetzen oder bemerken würden: Man zupft sich am Ohr, streicht sich durchs Haar, kneift sich ins Ohrläppchen, knabbert an den Fingernägeln, fährt sich über die Lippen. Diese Zeichen offenbaren dem Zuhörer binnen Bruchteilen von Sekunden, ob sein Gegenüber alles so meint, wie er es sagt, was er wirklich denkt, wie er sich fühlt und wie es in seinem Innersten ausschaut. Kommunikation besteht eben nicht nur aus Worten, sondern vor allem aus kleinen "nonverbalen Zeichen": der ultimative Wegweiser zu ihrer Deutung.

Textstilistik des Deutschen Barbara Sandig 2006-01-01 This introductory work offers a fundamental, instructional, and easy-to-read outline of all the aspects of stylistics from, among others, a text-linguistic perspective. The work covers, for example, the functional types of style, stylistic competence, style and context, the communicative effects of stylistic means, and stylistic coherence. The work ties in with the most current research and extensively discusses results from discourse analysis and functional grammar. Key Features: Comprehensive introduction to German stylistics Special consideration of the function of speech and writing styles in certain communicative situations Suitable as basic reading for course work and for self-study

Ökologische Moral 2013-03-09 In diesem Buch wird auf der Basis einer empirischen Untersuchung in einer lokalen Ökoszene erstmals rekonstruiert, wie das Moralsystem von

Umweltschützern historisch entstanden ist, welches seine typischen Elemente sind und wie es sich in der Gegenwart aufrecht erhält.

Our Masters' Voices Max Atkinson 1984 Max Atkinson presents a neat blend of applied political psychology and communications theory that is bound to be read closely in the corridors of power. His study of the art of effective political persuasion will revolutionize - for the better - political communications in Britain.' - "Robert Worcester. Chairman, MORI (Market and Opinion Research International Ltd)"

Die Amerikanisierung des Medienalltags Harald Wenzel
1998 Die moderne Kommunikationsgesellschaft ist global und alltäglich geworden, aber nach wie vor vom amerikanischen Vorbild geprägt.

Methoden einer Soziologie der Praxis Franka Schäfer
2015-06-30 Obwohl der Empirie in praxisanalytischen Forschungszugängen ein zentraler Stellenwert beigemessen wird, ist die Methodendiskussion in der Soziologie der Praxis bisher zu kurz gekommen. Zwar herrscht Konsens darüber, dass mit einer am Begriff der Praxis ausgerichteten Erkenntnisweise eine Hinwendung zu sich vollziehenden Praktiken einhergeht, aber Antworten auf die Frage, welche Methoden dabei helfen können, stehen noch aus. Die Autorinnen und Autoren dieses Bandes diskutieren deshalb, wie ein neues Ensemble an empirischen Methoden für einen praxisanalytischen Forschungszugang erschlossen werden kann. Sie verdeutlichen die Fruchtbarkeit unterschiedlicher methodischer Zugänge für eine Soziologie der Praxis und eröffnen Einblicke in Erfahrungen mit empirischer Praxisforschung.

Sociologica Bernhard (Hrsg.) Schäfers 2013-03-09
Einführungswerke in die Soziologie ... 6 Sektionen
Bildung und Erziehung ... 11 Biographieforschung ... 18
Entwicklungssoziologie und Sozialanthropologie ... 29
Familien- und Jugendsoziologie ... 34 Frauenforschung ... 39
Industrie- und Betriebssoziologie ... 45
Kultursoziologie ... 52 Land- und Agrarsoziologie ... 61
Medien- und Kommunikationssoziologie ... 69
Medizinsoziologie ... 75 Methoden ... 80 Migration und ethnische Minderheiten ... 81
Modellbildung und Simulation ... 85 Rechtssoziologie ... 91 Soziale Probleme und soziale Kontrolle ... 99 Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse ... 108
Sozialindikatoren ... 112 Sozialpolitik ... 121
Soziologie des Sports ... 130 Soziologische Theorie ... 135
Sprachsoziologie ... 142 Stadt- und Regionalsoziologie ... 150
Wirtschaftssoziologie ... 156
Wissenschafts- und Technikforschung ... 160
Arbeitsgruppen Ost- und Ostmitteleuropa-Soziologie ... 168
Religionssoziologie ... 171
Vorwort
5 Vorwort Liebe Kolleginnen und Kollegen! Wer es einmal an seinem Orte inauguriert hat: eine empfehlende Leseliste für die immer wieder nachfragenden Studierenden -der weiß, was er sich damit aufbürdete. Es machte ja nicht nur Spaß, es war mühsam, es mußte den sonstigen Pflichten abge nötigt werden, und unwillentlich unterlaufen dabei auch kollegialen Kommissionen Auslassungen, daß man nur den Kopf schütteln kann. Wieviel Last bedeutete dann auch die Fortschreibung, wie groß waren die Zeitlücken, die andere Aufgaben rissen, und wie empfindlich reagierten noch die Besten, wenn man gewisse Titel dann auch wieder strich. Ungern werden wir alle überholt, und doch ist es unser aller Stärke.

Politische Rede als Interaktionsgefüge: Der Fall Hitler
Hans-Rainer Beck 2015-03-30 Gegenstand der empirischen Untersuchung sind sieben Reden Hitlers aus dem Zeitraum von 1933 bis 1944 (inkl. einer Erstedition im Anhang).

Politische Rede wird als ein kommunikativ konstruiertes Wechselspiel zwischen Redner und Publikum aufgefaßt, dessen dialogisches Gefüge unter dem Oberbegriff der Emphase mittels aufeinander bezogener, quantifizierender Analysen der Rhetorik – Stil, Prosodie und Semantik – und des Publikumshandelns herausgearbeitet wird. Erstens werden regelhafte linguistische Zusammenhänge bei gesprochener Sprache aufgezeigt, etwa zwischen attackierender Semantik und Prosodie oder zwischen syntaktischer und attackierender Semantik bzw. Prosodie. Zweitens nimmt die Interpretation anhand von zeitgenössischen Quellen Bezug auf historisch-politische Kontexte, in denen die Reden stattfinden. Die aus der linguistischen Interaktionsanalyse gewonnenen Erkenntnisse spiegeln die Historie wider. Es zeigt sich die situationelle Bedingtheit erstens der Ausprägung öffentlicher politischer Rhetorik und zweitens des "Erfolgs" bzw. "Mißerfolgs" rhetorischer Strategien bei der Rezeption. Angelehnt an ein Charisma-Konzept, das Charisma als ein soziales und kommunikativ konstituiertes Produkt auffaßt, wird anhand der sieben zwischen Hitler und Publikum stattfindenden Interaktionsabläufe das Bild einer

>Interaktionsgeschichte

Business is Showbusiness Brigitte Biehl 2007-09-12 Performance ist alles. Topmanager wollen nicht nur strategische Planer sein, sondern auch gute Selbstdarsteller. Für ihre Auftritte setzen sie Mittel ein, die sonst vor allem im Theater zum Zuge kommen. Durch Beleuchtung, Kulissen und ausgefeilte Rhetorik wollen Banker und Autobosse ihr Publikum bei Hauptversammlungen, Presse- und Analystenkonferenzen in den Bann ziehen. Brigitte Biehl zeigt, welche Inszenierungsstrategien genutzt werden – und wie sie tatsächlich wirken. Denn oft tritt die gewünschte Wirkung gar nicht ein. Von geglückter Manipulation des Publikums kann bei Auftritten von Topmanagern und Vorständen großer Konzerne meist nicht die Rede sein – plump und pannenreich missmanagen viele ihre Rolle auf der Bühne. Woran das liegt, ist in diesem Buch zu lesen. *Our master's voices* John Maxwell Atkinson 1986

Arbeitssituationsanalyse Christina Meyn 2011-09-19 *Rhetorik und Wahrheit* Gyburg Uhlmann 2019-05-04 Es wird heute – in Zeiten von ‚Fake News‘ und alternativen Fakten – wieder gerungen um die Wahrheit. Das ist eigentlich eine gute Nachricht für unsere Gesellschaft. Denn wenn es um wahr oder falsch geht, dann bildet sich daraus eine Diskussionskultur, in der unterschiedliche Meinungen nicht nur festgestellt und ausgehalten, sondern in Frage gestellt und geprüft werden. Verschiedene Deutungen von Fakten und Ereignissen gibt es nicht erst seit heute. Es ist das tägliche Geschäft der Politik, aber auch der Geschichtsschreibung. Die Technik solcher Deutungen ist die Rhetorik. Sie hat sich daher in ihrer Geschichte immer wieder in ein Verhältnis gesetzt zur Wahrheit. Sie hat Strategien entwickelt, wie Fakten richtig erkannt und kommuniziert werden, aber auch gezeigt, wie man erfolgreich die Zuhörer und ihre Meinungen manipulieren kann. Das Buch erklärt, wie das funktioniert und dass wir aus der Geschichte der Rhetorik eben deshalb das beste Heilmittel gegen Demagogie und Manipulation gewinnen können: Selbständiges Wissen.

The Human Voice Anne Karpf 2011-11-07 Why has the female voice deepened over the last fifty years? Who talks more, men or women? How can a baby in the womb distinguish between different voices? The human voice is the personal and social glue that binds us, and the most important sound in our lives. The moment we open our mouth we leak information about our biological, psychological and social status. Babies use it to establish emotional ties and acquire language, adults to decode mood and meaning in intimate and professional relationships. Far from being rendered redundant by modern technology, the human voice has enormous and enduring significance.

Rede als Führungsinstrument Vazrik Bazil 2008-05-15 Reden sind das am meisten vom Vorstand selbst eingesetzte PR-Instrument unter allen anderen Instrumenten und das einzige Instrument, das von Führungskräften persönlich eingesetzt und direkt benutzt wird. Das Buch zeigt, dass es praktisch und strategisch sinnvoll ist, unabhängig von Anlässen, grundsätzliche Leitlinien für Reden zu erarbeiten, damit diese auch das Selbstverständnis des Unternehmens widerspiegeln und so dessen Ruf verbessern.

Handbuch Gesprächsrhetorik Ernest W.B. Hess-Lüttich

2020-11-09 Das Handbuch Gesprächsrhetorik repräsentiert den Forschungsstand zu rhetorischen Verfahren sprachlichen Gemeinschaftshandelns zum Zwecke der Verständigung im Dialog. Im Unterschied zu rein oratorbezogenen Konzeptionen der Rhetorik ist die Gesprächsrhetorik interessiert an allen Modalitäten mutueller Beeinflussung und Problemlösung in sozio-kommunikativen Prozessen der (sprachlichen) Zeichenverwendung. Im Zentrum stehen die Formen, Strukturen und Funktionen von Gesprächen in ihren jeweiligen (historischen, kulturellen, situativen) Einbettungskontexten als Gegenstand theoretischer Reflexion und empirischer Beobachtung. Die Gliederung des Bandes orientiert sich an der wissenschaftsgeschichtlichen Entwicklung der Thematisierung dieses Gegenstandsbereichs sowie an dessen systematischer Bearbeitung verschiedenster Gesprächstypen bzw. -formen unter dem durchweg leitenden Aspekt der Dialogizität sprachlichen Handelns und rhetorischer Praxis. Historisch-genetische, theoretische und systematische, empirische und angewandte Aspekte ergänzen einander.

Konversationsanalyse Elisabeth Gülich 2008-01-01 Das Buch gibt einen Überblick über Entstehung und Entwicklung der ethnomethodologisch orientierten Konversationsanalyse, führt in die Methodologie der Datengewinnung ein und behandelt detailliert anhand der Analyse französischer Gesprächstranskripte die wichtigsten Themen (wie Sprecherwechselsystematik, Reparaturen, Grundformen sequenzieller Organisation, Eröffnung und Beendigung, thematische Organisation, Erzählinteraktionen). Im Zentrum stehen die grundlegenden konversationsanalytischen Arbeiten (insbesondere von Sacks, Schegloff und Jefferson), es werden aber auch neuere Entwicklungen (Einbeziehung von Prosodie und Multimodalität) skizziert. Das Buch hat einführenden Charakter und vermittelt – nicht zuletzt durch exemplarische Analysen – Grundkenntnisse, die zu eigener Analysearbeit befähigen sollen. Am Ende jedes Kapitels finden sich Arbeitsaufgaben, die die Möglichkeit zur Rekapitulation zentraler Begriffe bieten, zu theoretisch-methodologischer Reflexion anregen und Anlässe zur Beobachtung kommunikativer Praxis und zur konversationsanalytischen Bearbeitung von Gesprächsausschnitten geben.

Bill Clinton on Stump, State, and Stage Stephen A. Smith 1994-01-01 Outstanding scholars of political communication examine President Clinton's campaign--his words, texts, and the dynamics of his ability to inspire the public as "the man from Hope."

Our Masters' Voices John Maxwell Atkinson 1984-01-01 **Sprache der Einheit** Anne-Kerstin Tschammer 2019-04-15 Anhand der politischen Rhetorik untersucht Anne-Kerstin Tschammer die symbolisch-repräsentative Arbeit an der deutschen Einheit in der Zeit der friedlichen Revolution, des Mauerfalls und der Wiedervereinigung. Es ist die erste wissenschaftliche Studie, die sich diesem Aspekt widmet und die Rhetorik dieses für die politische Gegenwart so bedeutsamen Zeitraumes umfassend behandelt. Damit geht die Autorin an den Ursprung noch heute bestehender ost- und westdeutscher Identitäten sowie der gesamtdeutschen Integration und ergänzt die Literatur zu den formalen Aspekten der Wiedervereinigung um die Analyse der politischen Ansprache der Menschen. Es zeigt sich, dass die Wiedervereinigung ein großer rhetorischer Erfolg war. Doch offenbarten sich in der Rhetorik auch ihre Mängel. So war die Sprache der Einheit nicht zuletzt auch eine Sprache der Differenz.

Das Bild zum Sprechen bringen Kathrin Popp 2014-03-31 Das Bild schweigt still. Seine Visualität verweigert sich der Sprache, es ist nicht übersetzbar. Ungeachtet dessen werden Bilder in der Praxis immer wieder sprachlich erschlossen, verhandelt und tradiert: als Abbilder, epistemische Objekte – oder als Kunstwerke. Ausgehend von dieser theoretisch viel diskutierten Diskrepanz untersucht das Buch Audioguides in Kunstaustellungen erstmals aus soziologischer Perspektive: Richter über Kunst und Nicht-Kunst und Grenzgänger zwischen Wahrnehmung und Kommunikation, Subjekt und Objekt, visuellem und sprachlichem Wissen, lösen sie das Problem der Bildbeschreibung praktisch, brechen das Schweigen des Bildes und bringen es – als sozial und sinnhaft strukturiert – zum Sprechen.

Das Prinzip Spannung Alwin Fill 2003

Retorica Rita Franceschini 2006

Verstehen in professionellen Handlungsfeldern Arnulf Deppermann 2010-03-17 Wechselseitige Verständigung ist

eine Grundvoraussetzung für das Gelingen von Kooperation. Die Art und Weise des Verstehens richtet sich dabei nicht nur nach den zu verstehenden Äußerungen des Gesprächspartners, sondern ebenso nach den Zwecken der Interaktion und den Beteiligungsrollen der Akteure. Die Autoren zeigen, wie in unterschiedlichen Typen institutioneller Interaktion (in Arzt-Patient-Gesprächen, in der Migrationsberatung und beim Dreh eines Films) Verstehen im Gespräch angezeigt und ausgehandelt wird. Auf Grundlage von Audio- und Videoaufnahmen werden die sprachlich-kommunikativen und kinesischen Verfahren der Dokumentation von Verstehen untersucht. Besonderes Augenmerk gilt dabei dem Zuschnitt auf den jeweiligen Gesprächskontext und der Art und Weise, wie sozialstrukturelle Sachverhalte (institutionelle Routinen, Beteiligungsrechte und -pflichten, professionelle Identitäten) durch Verstehensdokumentationen in der Interaktion enaktiert werden. Dabei wird deutlich, dass Verstehen in der Interaktion nicht nur retrospektiv, sondern ganz wesentlich auch antizipatorisch ausgerichtet ist. Welches Verstehen wem in welcher Weise angezeigt wird, ist dabei nicht nur kognitiven und kooperativen Belangen geschuldet. Verstehensdokumentationen haben auch handlungssteuernde Funktionen, die rhetorisch genutzt werden können.

Ikonologie des Performativen Christoph Wulf 2005 Wir leben in einer Welt der Bilder – so lautet der in den Geistes- und Sozialwissenschaften konstatierte iconic turn. Gleichzeitig leben wir in einer performativen Kultur, in der Aufführungen, Inszenierungen und Rituale immer stärker an Bedeutung gewinnen. Bilder spielen beim performativen Charakter der Sprache sowie bei der Inszenierung und Wahrnehmung sozialer bzw. künstlerischer Handlungen eine zentrale Rolle. Bilder sind Ereignisse. Sie entwickeln in performativen Aufführungen und Inszenierungen eine spezifische Kraft und Ambivalenz, die mit enigmatischen, transgressiven und liminalen Zuständen verbunden ist. In diesem szenisch-prozessuralen Spannungsverhältnis mischen sich kollektive mit individuellen Bildern, die weder allein auf Textualität reduziert noch einfach hinterschlitten werden können. In welchem Maße und zu welchem Nutzen von einer Ikonologie des Performativen gesprochen werden kann, erörtern die Autoren in struktureller, historischer und methodischer Hinsicht. Zur Sprache kommen dabei sowohl kulturspezifische wie kulturübergreifende Bildmuster, kollektive und individuelle Bildräume, Performativität im Bild sowie das Bild als performatives Medium. Die Beiträge stammen aus der Anthropologie, Kunstgeschichte, Medien- und Bildwissenschaft, Kommunikationswissenschaft, Geschichtswissenschaft, Erziehungswissenschaft, Soziologie, Philosophie und Ethnomethodologie.

Voice Attractiveness Benjamin Weiss 2020-10-10 This book addresses various aspects of acoustic-phonetic analysis, including voice quality and fundamental frequency, and the effects of speech fluency and non-native accents, by examining read speech, public speech, and conversations. Voice is a sexually dimorphic trait that can convey important biological and social information about the speaker, and empirical findings suggest that voice characteristics and preferences play an important role in both intra- and intersexual selection, such as competition and mating, and social evaluation. Discussing evaluation criteria like physical attractiveness, pleasantness, likability, and even persuasiveness and charisma, the book bridges the gap between social and biological views on voice attractiveness. It presents conceptual, methodological and empirical work applying methods such as passive listening tests, psychoacoustic rating experiments, and crowd-sourced and interactive scenarios and highlights the diversity not only of the methods used when studying voice attractiveness, but also of the domains investigated, such as politicians' speech, experimental speed dating, speech synthesis, vocal pathology, and voice preferences in human interactions as well as in human-computer and human-robot interactions. By doing so, it identifies widespread and complementary approaches and establishes common ground for further research.

Psychotherapeutische Interaktion Michael B. Buchholz 2013-03-13 In diesem Band werden neue Verfahren der qualitativen Psychotherapieforschung erprobt – am Material ein und derselben Behandlungsstunde. Sichtbar wird, was alles in einer psychotherapeutischen Sitzung

geschieht und wie abhängig die Ansichten von der verwendeten Methode sind, sichtbar wird aber auch, wie sehr die Ergebnisse konvergieren und im Geiste des Betrachters zu einer Synthese verschmelzen. Jedes Verfahren stellt das Zentrum eines eigenen Diskurses dar, und von jedem Zentrum gehen Verbindungslinien zum anderen. Insbesondere kommen hier zur Anwendung: Konversationsanalyse, Metaphernanalyse, objektive Hermeneutik, die Planfeststellungsmethode, die Mikroethnographie der Kommunikation und eine klinische Sichtweise.

Ökolinquistik Alwin Fill 1993

Literaturbesprechung zu: Max Atkinson: Our masters' voices. The language and body language of politics.

London and New York: Methuen 1984 Ronald Hitzler 1988

Sprech- und Gesprächsstile Margret Selting 1997

Radio and the Gendered Soundscape Christine Ehrick

2015-07-23 This book is a history of women, radio, and the gendered constructions of voice and sound in Buenos Aires, Argentina, and Montevideo, Uruguay. Through the stories of five women and one radio station, this study makes a substantial theoretical contribution to the study of gender, mass media, and political culture and expands our knowledge of these issues beyond the US and Western Europe. Included here is a study of the first all-women's radio station in the Western Hemisphere, an Argentine comedian known as 'Chaplin in Skirts', an author of titillating dramatic serials and, of course, Argentine First Lady 'Evita' Perón. Through the concept of the gendered soundscape, this study integrates sound studies and gender history in new ways, asking readers to consider both the female voice in history and the sonic dimensions of gender.

Soziale Welten und kommunikative Stile Inken Keim

2002-10-22 Die linguistisch-gesprächsanalytischen bzw. soziologisch-ethnographischen Beiträge dieses Sammelbandes beschreiben den Zusammenhang zwischen dem kommunikativen Stil von sozialen Welten und sozialen Prozessen der Integration bzw. der Ab- und Ausgrenzung.

Politische Führung in westlichen Regierungssystemen

Martin Sebaldt 2009-10-14 Explorative Studien weisen seit langem darauf hin, dass die Führungsstile von Regierungschefs im internationalen Vergleich deutlich variieren. Dieser Sammelband geht diesem Sachverhalt genauer auf den Grund und zeigt Gemeinsamkeiten und Unterschiede politischer Führungsmuster in komparativer Perspektive auf. In elf Fallstudien werden die Führungsstile in parlamentarischen und präsidentiellen Regierungssystemen, in föderalen und einheitsstaatlichen Ordnungen sowie in etablierten Demokratien und Transformationsstaaten dargestellt. Beiträge zum Stand der interdisziplinären Führungsforschung erschließen zudem den nötigen theoretischen Rahmen, um die Ergebnisse zu erklären.

Theater im Gespräch Jan Gerwinski 2018-06-11 Mit Konversation in der Theaterpause verbindet sich traditionell die Idealvorstellung eines Publikums, das sich – angeregt durch das vorherige Bühnenerlebnis – rhetorisch gekonnt über ästhetische und gesellschaftspolitische Fragen verständigigt. Dagegen wird aus kritischer Perspektive unterstellt, derartige Gespräche dienen primär der sozialen Distinktion, bei inhaltlicher Banalität. In dieser Studie werden auf gesprächsanalytischer Basis die für derartige Situationen charakteristischen Praktiken zwischen Kunstkommunikation und Rekreation, Geselligkeit und informellem Lernen erstmals empirisch rekonstruiert.

Electing Our Masters Jon Lawrence 2009-03-26 In this engagingly written history of electioneering in Britain from the eighteenth century to the present, Jon Lawrence explores the changing relationship between politicians and public. Throughout this period, he argues, British politics has been characterized by bruising public rituals intended to bestow legitimacy on politicians by obliging them to face an often irreverent public on broadly equal terms. Face-to-face interaction was central both to the disorderly civic rituals of eighteenth-century politics, and to the Victorian and Edwardian election meeting. Perhaps surprisingly, it also survived in pretty rude health between the wars, despite the emergence of the new mass communication media of radio and cinema. But the same cannot be said of the post-war era and the rise of television. Today most politicians are content merely to offer the semblance of meaningful engagement – walkabouts, canvassing and meetings are all designed to ensure that most senior politicians come into contact only with the

smiling faces of that dwindling band, the 'party faithful'. Lloyd George and Churchill might have relished the rough and tumble of a tumultuous public meeting, but their modern counterparts tend to be more risk-averse (and not without reason, given that the cameras are always present to capture their mishaps). But this is not another nostalgic lament for a lost 'golden age'. On the contrary, Electing Our Masters argues that politicians frequently still crave the kudos to be derived from bruising encounters with an irreverent public - hence Tony Blair's so-called 'masochism strategy' in the 2005 election campaign, with its succession of gruelling sessions before live studio audiences. As Lawrence points out, the vital question for today is: can we persuade our broadcasters that such encounters must form a staple of modern, mediated politics?

Diktatur der Rhetorik oder Rhetorik der Diktatur

Gianluca Pedrotti 2017-02-06 Mussolinis stolzgeschwellte Brust und imposante Haltung, Hitlers weit geöffneter Mund und drohender Zeigefinger gehören noch heute zum kollektiven Bild des italienischen und deutschen Diktators am Rednerpult. Pedrotti geht der Frage nach, wie und warum diese von Mussolini und Hitler angewandten körpersprachlichen rhetorischen Strategien auf die damalige Öffentlichkeit wirkten. Als Basis für die Untersuchung dienen Redesequenzen aus Filmaufnahmen jener Zeit, die der Autor hinsichtlich Gestik, Mimik und Kinesik analysiert. So wird deutlich, dass beide Diktatoren über personenspezifische wie auch ähnliche körpersprachliche Muster im je eigenen kulturellen Kontext rhetorischer Tradition verfügten. Im Vergleich der Forschungsergebnisse mit den Erwartungen und der rhetorischen Realität der Gegenwart zeigt sich eine Entwicklung der Redekultur, die durch wirkungsmächtige Medien wie Fernsehen und Internet stark beeinflusst wird.

Handbook of Social Psychology John DeLamater 2006-11-24 Psychology, focusing on processes that occur inside the individual and Sociology, focusing on social collectives and social institutions, come together in Social Psychology to explore the interface between the two fields. The core concerns of social psychology include the impact of one individual on another; the impact of a group on its individual members; the impact of

individuals on the groups in which they participate; the impact of one group on another. This book is a successor to Social Psychology: Social Perspectives and Sociological Perspectives in Social Psychology. The current text expands on previous handbooks in social psychology by including recent developments in theory and research and comprehensive coverage of significant theoretical perspectives.

Georgetown University Round Table on Languages and Linguistics (GURT) 2001 Deborah Tannen 2003-03-20 GURT is nationally and internationally recognized as one of the world's star gatherings for scholars in the fields of language and linguistics. In 2001, the best from around the world in the disciplines of anthropological linguistics and discourse analysis meet to present and share the latest research on linguistic analysis and to address real-world contexts in private and public domains. The result is this newest, invaluable 2001 edition of the Georgetown University Round Table on Languages and Linguistics. This volume brings together the plenary speakers only, all leaders in their fields, showcasing discourse contexts that range from medical interactions to political campaigns, from classroom discourse and educational policy to current affairs, and to the importance of everyday family conversations. The contributors expand the boundaries of discourse to include narrative theory, music and language, laughter in conversation, and the ventriloquizing of voices in dialogue. Frederick Erickson explores the musical basis of language in an elementary school classroom; Wallace Chafe analyzes laughter in conversation. William Labov examines narratives told to South Africa's Truth and Reconciliation Commission, while Deborah Schiffrin compares multiple accounts of Holocaust narratives, and Alessandro Duranti considers competing speaker and audience interpretations during a political candidate's campaign tour. Robin Lakoff uncovers contrasting narratives shared by different cultural groups with respect to such current events as the O.J. Simpson trial. Deborah Tannen examines the integration of power and connection in family relationships, while Heidi Hamilton considers accounts that diabetic patients give their doctors. Shirley Brice Heath looks at discourse strategies used by policymakers to deny research findings, and G. Richard Tucker and Richard Donato report on a successful bilingual program.